



1225 Jahre
HERRIEDEN
 Sympathie trifft Tradition

AMTSBLATT

der Stadt Herrieden

Donnerstag, 26. Juni 2014 ■ 42. Jahrgang • Nr. 13/2014

Herrieden

auf dem Weg zu einer fairen Stadt

Die Stadt Herrieden will „Fairtrade-Town“ werden. Deshalb hat sie zu Beginn der Fußballweltmeisterschaft unter fairen Bedingungen hergestellte Fußbälle gesponsert, die in Zusammenarbeit mit dem „Eine-Welt-Verein Herrieden“ durch Bürgermeister Alfons Brandl und seinem Stellvertreter Manfred Niederauer am internationalen Tag gegen Kinderarbeit den örtlichen Sportvereinen SG TSV/DJK Herrieden, FC Neunstetten und SV Rauenzell übergeben wurden.

Damit war die Bitte verbunden, den wettkampftauglichen Ball bei den Beschaffungsmaßnahmen zu berücksichtigen. Diese Maßnahme ist der Auftakt zu einer **INFORMATIONSV ERANSTALTUNG** über „Fairtrade Deutschland“, zu der die Stadt Herrieden und der Eine-Welt-Verein Herrieden für

07. Juli 2014, 19.30 Uhr in die Grund- und Mittelschule Herrieden

gemeinsam die örtlichen Vereine, Gruppierungen und Gewerbetreibenden einladen. Willkommen sind auch alle interessierten Bürger.

Referentin ist Ruth Dorner, 1. Vorsitzende des Weltladens in der ersten bayerischen Fairtradestadt, Neumarkt/Opf.

Die ehemalige Bürgermeisterin der Jura-metropole, die wesentlichen Anteil an der Auszeichnung Neumarkts mit dem geschützten Markenzeichen „Fairtrade Deutschland“ hat, wird über ihre Arbeit im „Eine-Welt-Verein“ und die Voraussetzungen zur Fairtradestadt informieren.

„Herrieden auf dem Weg zu einer fairen Stadt“

„Fairtrade Deutschland“ ist eine Strategie zur Armutsbekämpfung, die benachteiligte Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Südamerika stärken und ungerechte Wirtschaftsstrukturen abbauen will.

Die Mitglieder des „Eine-Weltvereins Herrieden“ betreiben den Weltladen im katholischen Pfarrheim und weisen durch vielfältige Veranstaltungen auf die Notwendigkeit hin, dass die Bedingungen für Kleinproduzenten weltweit verbessert werden müssen.



Stv. Bürgermeister Manfred Niederauer und Bürgermeister Alfons Brandl übergeben im Beisein von Vertretern des „Eine-Welt-Vereins“ die fair hergestellten Fußbälle – von links: stv. Bgm. Manfred Niederauer, Alois Petrasch (FC Neunstetten), Helmut Kötzel (Vors. SG TSV/DJK Herrieden), Rosalinde Göppel (Vorsitzende „Eine-Welt-Verein“, Bgm. Alfons Brandl, Joachim Göppel (SV Rauenzell) Beate Jerger (stv. Vorsitzende „Eine-Welt-Verein“).